

B 1366



Kiwaniis®

NACHRICHTEN

Distrikt Deutschland
Oktober 2015

Ein Löffel voll Tat ist besser als ein Scheffel voll Rat.

www.kiwaniis.de



Kiwaniis, An der Schlucht 4, 90579 Langenzenn
ZKZ 13665, P/St, Deutsche Post
144 / 33
KF
Joachim Vogel
Lindenhäus 2
77880 Sasbach



2015

100 JAHRE



Das Organisationsteam von links: Joachim Vogel, Detlef Alfes, Uta Vogel, Wolfgang Papst, Johannes Bürkle

11.000 Euro auf dem Weg zur Ausbildungsreife

KC Achern-Ortenau

Der KC Achern-Ortenau feierte zum vierten Mal ein außergewöhnliches Event in der Scheck-In Kochfabrik. Rund 110 Gäste waren der Einladung gefolgt, unter anderem auch Vertreter der Kiwanis-Nachbarclubs.

Seit neun Jahren führen Acherner Kiwanier zusammen mit Unternehmern und Personalern aus der Wirtschaft ein Bewerbertraining an den Werkrealschulen in Achern und Sasbach durch. Wichtige Elemente dabei sind ein Vortrag vor 70-80 Schülern über den Weg zum persönlichen Erfolg und die sich daran anschließenden intensiven „Bewerbungsgespräche“ mit den 8.-Klässlern. Hier erhalten die SchülerInnen, eine ehrliche Analyse ihrer Bewerbungsunterlagen, ein Feedback zum persönlichen Auftreten und u. U. auch Tipps für Berufe, die zu ihren jeweiligen Fähigkeiten und Neigungen passen könnten. In einem Eignungstest wird der Ernstfall geprobt und die Kiwanier haben den Eindruck gewonnen, dass es an diesen Schulen ungeschliffene Diamanten gibt, die ihre Stärken und Fähigkeiten selbst noch nicht erkannt haben. Dieses schlummernde Potential, die verborgenen Fähigkeiten wollen die Kiwanier heben und bergen. Sie wollen die Schülerinnen und Schüler fördern und fördern, ihnen zeigen, dass Leistung sich lohnt und ihnen damit zu einer besseren Zukunft verhelfen. Die dafür erforderlichen Maßnahmen sind aktuell:

Bewerbertraining Anfang 8. Klasse durch erfahrene Unternehmer mit Einzelgesprächen und Hilfestellung für Bewerbungen und Vorstellungsgespräche, ein Förderpreis für die Schüler, die sich am stärksten verbessert haben von Klasse 7 auf 8 und idealerweise auch von

Klasse 8 auf 9, Patenschaften durch Kiwanier bei der Suche nach Praktikumsplätzen und eine gelebte Bildungspartnerschaft der Schulen mit dem Kiwanis-Club Achern-Ortenau, Schulkinderbetreuung schon in der Grundschule, Nachhilfe/Zusatzunterricht durch qualifizierte Pädagogen in den Klassen 7 bis 10 in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch in kleinen Gruppen an zwei Nachmittagen pro Woche und in diesem Jahr auch erstmalig in den Osterferien.

Die Veranstaltung „Genussreise, die Zukunft schafft“ hat einen Überschuss von etwas mehr als 11.000 Euro erwirtschaftet. Zu



Feierstimmung beim KC Achern-Ortenau

verdanken ist dieser Erfolg den zahlreichen Teilnehmern, den Sponsoren, wie Familie Scheck, als Hausherr auch verantwortlich für das Menü und den Service, Siegbert Bimmerle, der den Wein gesponsert hat, der Confiserie Gmeiner, die das Menü um ihr Dessert ergänzte, Thomas Wellershaus und seinem Team von Wellimusik für die außergewöhnliche musikalische Umrahmung: Pianist Manuel Fast und die zwei Sängerinnen Jara Wellershaus und Rebecca Brugger, die die Gäste begeistert haben.

Aber auch Kinder von Kiwanieren – Helena Limberger und Luisa Vogel – haben an diesem Abend von 17:00 bis 3:00 Uhr nachts ehren-

amtlich mitgeholfen und die Gäste verwöhnt und bedient. Sie haben sich von der Idee und der Begeisterung ihrer Eltern anstecken lassen und ihre Arbeit in den Dienst einer guten Idee gestellt – und sie hatten viel Spaß dabei.

So war auch die 4. Kiwanis-Genussreise für alle ein voller Erfolg. Die Teilnehmer waren durchweg begeistert und wünschen sich, dass das Event eine feste Institution in Achern bleibt, denn wann hat man schon einmal die Chance, so viele interessante Menschen in solch einem tollen Ambiente bei einem außergewöhnlichen Rahmenprogramm zu treffen. Das Organisationsteam rund um den Charity-Präsidenten ist glücklich: „Wir sind davon überzeugt, die beste Investition in unsere eigene Zukunft ist die Investition in die Bildung unserer Kinder. Wir hatten einen wunderschönen Abend, gute Gespräche und unerwartete Begegnungen. Viele Gäste sind selbst Unternehmer aus der Region, die indirekt auch von diesem Projekt profitieren, nämlich dadurch, dass wir den Schülern zur Ausbildungsreife verhelfen. Für uns ist Kiwanis immer wieder gelebtes Netzwerken und für uns gibt es nichts Schöneres, als wenn wir Menschen zusammenführen und dabei noch Gutes tun können.“

Durch die tatkräftige Unterstützung vieler kleiner und großer Sponsoren und zahlreicher Gäste konnte die Weiterführung der Projekte gesichert werden. Bedarf ist da, es fehlt nur an qualifizierten Nachhilfelehrern.

Text und Foto: Uta Vogel



Die Preisträger mit den Klassenlehrerinnen, den Rektoren Edgar Gleiß und Thomas Beck, Christoph-Skowronek, Uta Vogel von Kiwanis

die Chance haben, einen Preis verliehen zu bekommen. Im 8. Schuljahr beginnt die konzentrierte Phase der Berufsfindung, zu der auch das Kiwanis-Bewerbertraining gehört, bei dem zu Schuljahresbeginn die Förderpreise für jeweils zwei SchülerInnen je Klasse für die größte Leistungssteigerung ausgelobt werden. Genau die Schüler sollen belohnt werden, die trotz Hürden den Mut nicht verloren haben, die sich über ein ganzes Schuljahr hinweg immer mehr steigerten und somit eine deutliche Verbesserung im Gesamtschnitt erzielten. Verbesserungen von 0,7 bis 1,4 Noten im Schnitt wurden in diesem Schuljahr von den Preisträgern erarbeitet.

Die Schulleiter Edgar Gleiß, Achern, und Thomas Beck, Sasbach zeigten sich von der Aktion und dem damit verbundenen Ansporn in den Klassen begeistert. Ergänzt wird diese Auszeichnung durch die Nachhilfe in den Kernfächern, die ebenfalls durch den Club finanziert und für die Klassenstufe 7 bis 10 angeboten wird.

Repräsentanten des Clubs übergaben Axel Dinkel, Benjamin Avdilji, Berke Fersak und Samir Skupin aus Achern und Hanna Messner und Jeremy Jäger aus Sasbach die Preise und gratulierten zu den beachtlichen und hervorragenden Erfolgen.

Gleiß bedankte sich beim Club für diese tolle Aktion, die auch im nächsten Schuljahr eine Fortführung findet, und ist sich sicher, dass nicht nur die Preisträger noch mehr dazu motiviert werden das Beste zu geben.

Text: Uta Vogel, Foto: Jürgen Klemm



Preisübergabe durch Detlef Alfes an Evelyn Krümmel vom Frauenhaus und Dr. Möhring von der Telefonseelsorge

Spendenübergabe an Frauenhaus und Telefonseelsorge KC Achern-Ortenau

Im Rahmen des letzten Clubabends übergab Kiwanispräsident Detlev Alfes zwei Spenden. Über 700 Euro freute sich Frau Evelyn Krümmel vom Vorstand des Vereins Frauen helfen Frauen Ortenau e. V. für das Frauenhaus. Die Telefonseelsorge wurde mit einem Betrag von 1.000 Euro bedacht, die Herr Dr. Hartmut Möhring erhielt, Vorstand des Fördervereins der Telefonseelsorge. Kiwanispräsident Alfes brachte die Wertschätzung des Clubs für die wertvolle Arbeit beider Vereine zum Ausdruck, die den Mitgliedern des Kiwanis-Clubs Achern-Ortenau durch Vorträge und Berichte anschaulich aufgezeigt wurden.

Frau Krümmel und Herr Dr. Möhring dankten für die Spenden und gaben einen kurzen Überblick über die aktuelle Situation in ihren Organisationen.

Durch eine optimierte Reittherapie, die mehr Gewicht auf die Mutter-Kind Beziehung legt, zeigen sich bereits positive Veränderungen, in dem beide wieder zurück zu ihren jeweiligen Rollen finden. Der finanzielle Jahresbedarf des Frauenhauses wird nur zu 60 % aus öffentlichen Mitteln finanziert. Der Rest wird durch Spenden, Bußgelder, Flohmärkte und durch Verkauf von gespendeten Sachen und Büchern finanziert. Inzwischen wurde vom Frauenhaus eine 3-Zimmerwohnung angemietet, um Frauen den Übergang vom Frauenhaus zu einer eigenen Wohnung zu erleichtern. Leider stößt das Frauenhaus laufend an seine Kapazitätsgrenzen. so konnten z. B. 193 Frauen im Jahr 2014 nicht im Frauenhaus aufgenommen werden.

Dr. Möhring erläuterte die Besonderheit der Arbeit der Telefonseelsorge, die derzeit von 98 Ehrenamtlichen geleistet wird, die ihre Arbeit anonym, vertraulich und „im Verborgenen“ tun und nie persönlich im Lichte der Öffentlichkeit stehen werden. Der finanzielle Bedarf der Telefonseelsorge ergibt sich aus der notwendigen Aus- und Weiterbildung dieser ehrenamtlichen Mitarbeiter, die sorgfältig ausgewählt und ausgebildet werden. Um anderen Menschen helfen zu können, müssen sie selbst absolut „gefestigt“ und „geerdet“ und mit sich selbst „im Reinen“ sein. Alleine die Grundausbildung dauert ca. ein Jahr. Ein weiteres wichtiges Projekt ist die Einrichtung eines Internet Chats, einer Kommunikationsform, die hauptsächlich junge Leute anspricht und wiederum besondere Kenntnisse und Vorgehensweisen seitens der ehrenamtlichen Mitglieder notwendig macht. Hier werden in der Betreuung mindestens fünf Jahre Mitarbeit in der „normalen“ Telefonseelsorge vorausgesetzt. Ein drittes Projekt ist die Einrichtung einer zweiten Telefonleitung, um noch mehr verzweifelten und hilfeschreitenden Menschen helfen zu können. Schockierend war die Aussage von Dr. Möhring, dass der Ortenaukreis trotz der guten Wirtschaftslage und einer sehr niedrigen Arbeitslosigkeit bundesweit eine der höchsten Suizidraten habe.

Text: Christoph Skowronck

Foto: Uta Vogel